

Deutsche Gesellschaft für Allgemeine und Krankenhaus-Hygiene e.V. (DGKH)

Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der
Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
AWMF



Behörde für Umwelt, Klima, Energie
und Agrarwirtschaft (BUKEA)
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg

Fachfortbildungs- und Prüfungsordnung „Fachkraft für Hygiene“ (Änderung 2025) – Anerkennung der Fortschritte, Hinweise zu bundesweiten Mindeststandards

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH), Sektion „Hygiene in der ambulanten und stationären Kranken- und Altenpflege / Rehabilitation“, nimmt die Änderung der Fachfortbildungs- und Prüfungsordnung zur Fachkraft für Hygiene, veröffentlicht im Amtlichen Anzeiger am 13. Juni 2025, mit großem Interesse zur Kenntnis.

Positiv hervorzuheben sind insbesondere:

- die Modernisierung der Berufsbezeichnung,
- die Öffnung der Zugangswege auch für weitere Gesundheitsberufe (z. B. Hebammen, NotSan, ATA/OTA sowie MFA/ZFA mit Zusatzanforderungen),
- sowie die klare Regelung der Teilnahme- und Fehlzeiten.

Diese Schritte sind praxisnah und ein wichtiges Signal für die Weiterentwicklung der Fachkräftequalifikation in Hamburg.

Gleichzeitig wird festgestellt, dass einige Punkte vom bundeseinheitlich empfohlenen DGKH-Rahmenlehrplan 2021 abweichen. Diese Unterschiede tragen zwar zur Flexibilisierung bei, führen jedoch nicht zu einer Verbesserung der Bundesvergleichbarkeit und erschweren die Anschlussfähigkeit an die bundesweit etablierten Mindeststandards.

Im Einzelnen:

1. Bezeichnung:
DGKH: „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ vs.
Hamburg: „Fachkraft für Hygiene“.
2. Qualifikationsniveau:
DGKH: Zuordnung zu DQR/EQR-Niveau 6,
Hamburg: ohne Einstufung.
3. Umfang & Modulstruktur:
DGKH: 1.800 Std. (840 Theorie, 960 Praxis), 9 Module, Facharbeit/
Präsentation.
Hamburg: mindestens 720 Stunden Theorie
4. Praxisstruktur: DGKH: verbindliche Pflicht-Einsätze (ITS, OP, Endoskopie, AEMP/ZSVA) inkl. 8 Wochen extern.
Hamburg: 30 Wochen (Einführungspraktikum, IST, OP, Innere, chirurgische, AEMP, Küche, krankenhaustechnische Abteilung)

Deutsche Gesellschaft
für Allgemeine und
Krankenhaus-Hygiene e.V. (DGKH)

Geschäftsstelle

Joachimsthaler Straße 31-32
10719 Berlin
Telefon +49 30 88727 3730
Fax +49 30 88727 3737
E-Mail info@krankenhaushygiene.de

Vorstand

Präsident

Prof. Dr. Martin Exner
Bonn

1. Vizepräsident, stellvertretender
Schatzmeister und Koordinator für
Internationale Beziehungen
Prof. Dr. Walter Popp, Essen

2. Vizepräsidentin und Koordinator
für Zusammenarbeit mit klinischen
Fachgesellschaften und ÖGD
Prof. Dr. med. habil. Sabine Gleich,
München

Schatzmeisterin

Dr. Friederike Lemm, Bochum

Verantwortlicher für
Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Peter Walger, Bonn

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Registernummer VR 34413 B

Str.-Nr. 27/663/63141

Bankverbindung

Weberbank Berlin
Konto 100 307 777 9
BLZ 101 201 00
IBAN DE98 1012 0100 1003 0777 79
SWIFT WELADED1WBB

Bankverbindung Mitgliedsgebühren

Weberbank Berlin
Konto 6 106 852 044
BLZ 101 201 00
IBAN DE52101201006106852044
SWIFT WELADED1WBB

Internet

www.krankenhaushygiene.de

Deutsche Gesellschaft für Allgemeine und Krankenhaus-Hygiene e.V. (DGKH)

Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der
Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
AWMF



5. Prüfungssystematik:
DGKH: modulweise Leistungsnachweise + Facharbeit/Präsentation.
Hamburg: nur Gesamtergebnis „ausreichend“, Facharbeit nicht benannt.
6. Zulassung: DGKH: 3-jährige Ausbildung + 2 Jahre Praxis (bzw. 2+3).
Hamburg: zusätzliche Berufe mit verkürzter Praxisanforderung, MFA/ZFA-Weg mit 400 Std. Akutpflege.
7. Selbstlernzeit: DGKH: Bestandteil der Präsenzzeit.
Hamburg: unklar, ob SLZ berücksichtigt wird.

Zusammenfassend wird die Hamburger Änderung als wichtiger Schritt nach vorn bewertet. Für eine tatsächliche Verbesserung im Bundesvergleich und eine leichtere Anerkennung in allen Bundesländern wäre es jedoch sinnvoll, die genannten Punkte stärker am DGKH-Rahmenlehrplan auszurichten. Insbesondere die Vereinheitlichung der Bezeichnung, die Verankerung des DQR/EQR-Niveaus 6, die Festbeschreibung von Stundenumfang, Modulen, Facharbeit sowie von Pflicht-Praxiseinsätzen würde die Qualität und Vergleichbarkeit erheblich stärken.

Anbei wird eine tabellarische Übersicht der wesentlichen Unterschiede zwischen der Hamburger Änderungsordnung 2025 und dem DGKH-Rahmenlehrplan 2021 übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

Heidrun Groten-Schweitzer

Sektion „Hygiene in der ambulanten und stationären Kranken- und Altenpflege / Rehabilitation“

Anlage: Vergleich DGKH-Rahmenlehrplan 2021 vs. Hamburg 2025

Deutsche Gesellschaft
für Allgemeine und
Krankenhaus-Hygiene e.V. (DGKH)

Geschäftsstelle

Joachimsthaler Straße 31-32
10719 Berlin

Telefon +49 30 88727 3730

Fax +49 30 88727 3737

E-Mail info@krankenhaushygiene.de

Vorstand

Präsident

Prof. Dr. Martin Exner
Bonn

1. Vizepräsident, stellvertretender
Schatzmeister und Koordinator für
Internationale Beziehungen
Prof. Dr. Walter Popp, Essen

2. Vizepräsidentin und Koordinator
für Zusammenarbeit mit klinischen
Fachgesellschaften und ÖGD
Prof. Dr. med. habil. Sabine Gleich,
München

Schatzmeisterin

Dr. Friederike Lemm, Bochum

Verantwortlicher für
Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Peter Walger, Bonn

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Registernummer VR 34413 B

Str.-Nr. 27/663/63141

Bankverbindung

Weberbank Berlin

Konto 100 307 777 9

BLZ 101 201 00

IBAN DE98 1012 0100 1003 0777 79

SWIFT WELADED1WBB

Bankverbindung Mitgliedsgebühren

Weberbank Berlin

Konto 6 106 852 044

BLZ 101 201 00

IBAN DE52101201006106852044

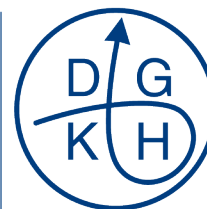
SWIFT WELADED1WBB

Internet

www.krankenhaushygiene.de

Deutsche Gesellschaft für Allgemeine und Krankenhaus-Hygiene e.V. (DGKH)

Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der
Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
AWMF



Deutsche Gesellschaft
für Allgemeine und
Krankenhaus-Hygiene e.V. (DGKH)

Geschäftsstelle
Joachimsthaler Straße 31-32
10719 Berlin
Telefon +49 30 88727 3730
Fax +49 30 88727 3737
E-Mail info@krankenhaushygiene.de

Vorstand

Präsident
Prof. Dr. Martin Exner
Bonn

*1. Vizepräsident, stellvertretender
Schatzmeister und Koordinator für
Internationale Beziehungen*
Prof. Dr. Walter Popp, Essen

*2. Vizepräsidentin und Koordinator
für Zusammenarbeit mit klinischen
Fachgesellschaften und ÖGD*
Prof. Dr. med. habil. Sabine Gleich,
München

Schatzmeisterin
Dr. Friederike Lemm, Bochum

*Verantwortlicher für
Öffentlichkeitsarbeit*
Dr. Peter Walger, Bonn

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Registernummer VR 34413 B

Str.-Nr. 27/663/63141

Bankverbindung
Weberbank Berlin
Konto 100 307 777 9
BLZ 101 201 00
IBAN DE98 1012 0100 1003 0777 79
SWIFT WELADED1WBB

Bankverbindung Mitgliedsgebühren
Weberbank Berlin
Konto 6 106 852 044
BLZ 101 201 00
IBAN DE52101201006106852044
SWIFT WELADED1WBB

Internet
www.krankenhaushygiene.de

Bereich	DGKH-Rahmenlehrplan 2021	Hamburg 2025 (Änderung)	Abweichung / Risiko
Berufsbezeichnung	Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention	Fachkraft für Hygiene	Fehlende Einheitlichkeit im Bund
Qualifikationsniveau	DQR/EQR-Niveau 6 (Bachelor/Meister)	Keine Einstufung genannt	Geringere Durchlässigkeit, fehlende Vergleichbarkeit
Umfang & Struktur	1.800 Std. (840 Std. Theorie, 960 Std. Praxis), 9 Module, Facharbeit/Präsentation, SLZ anerkannt	(720 Stunden Theorie, 1155 Stunden Praxis) Anwesenheitspflicht (80 % je Modul, 10 % gesamt); RFPro-Verweis	Struktur & Niveau nicht eindeutig gesichert
Praxisanteil	Pflicht-Einsätze: ITS, OP, Endoskopie, AEMP/ZSVA; min. 8 Wochen extern	Keine Pflicht-Einsätze genannt, nur Hinweis, dass drei Wochen der aufgeführten Praktika Zeiten in einem anderen Haus absolviert werden müssen	Fehlende Vergleichbarkeit der Praxisqualität
Prüfung	Modul-Leistungsnachweise + Facharbeit/Präsentation	Bestanden, wenn alle Teile mind. „ausreichend“; Facharbeit nicht benannt	Fachlich unvollständig gegenüber DGKH
Zulassung	3-jährige Ausbildung + 2 Jahre Praxis (oder 2+3); Tätigkeit im Hygienebereich empfohlen	Erweiterte Zugänge: Hebamme, NotSan, ATA/OTA, MFA/ZFA mit 400 Std. Akutpflege	Positiv geöffnet, aber nicht DGKH-konform
Selbstlernzeit	Bestandteil der Präsenzzeit	Unklar geregelt	Gefahr der Nichtanerkennung von SLZ